

**Packname:** FILON® Pack

**Einsatzgebiet:** Kombination aus den zugelassenen Herbiziden FILON® (BVL-Zulassungsnummer 033838-60) und ACUPRO® (BVL-Zulassungsnummer 006366-61) zur Bekämpfung von Gemeinem Windhalm, Einjährigem Rispengras und zweikeimblättrigen Unkräutern in Winterweichweizen, Wintergerste und Winterroggen im frühen Nachauflauf Herbst.

Die Gebrauchsanleitungen der genannten Einzelprodukte sind genau zu beachten. Bei Anwendung in Kombination als FILON Pack sind zusätzlich die nachfolgend aufgeführten Hinweise zu beachten.

## Anwendung

**Wirkungsweise:** Durch Prosulfocarb aus dem FILON und die Kombination Metsulfuron-methyl und Diflufenican aus dem ACUPRO ergibt sich eine sehr gute Wirkung gegen Gemeinen Windhalm, Einjähriges Rispengras sowie eine sehr breite Unkrautwirkung.

Der Wirkstoff Prosulfocarb im FILON wird über das meristematische Gewebe von Spross und Wurzel aufgenommen. Die Hauptwirkung wird durch Aufnahme über das Hypokotyl erzielt. Hierdurch werden sowohl keimende als auch bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser im Keimblattstadium erfasst.

Metsulfuron-methyl wird systemisch über Blatt und Wurzel in die Pflanze aufgenommen. Diflufenican wirkt als Blatt- und Bodenherbizid auf die keimenden Unkräuter, indem es die Carotinoid-Biosynthese unterbindet.

**Wirkungsspektrum:** Folgende Ungräser und Unkräuter werden von FILON Pack sehr gut bis gut bekämpft:

Gemeiner Windhalm, Einjähriges Rispengras, Ackerfrauenmantel, Acker-Hellerkraut, Acker-Hohlzahn, Acker-Senf, Acker-Stiefmütterchen, Acker-Vergissmeinnicht, Ausfall-Raps, Ehrenpreis-Arten, Gemeine Besenrauke, Gemeine Melde, Gemeiner Erdrauch, Gemeines Kreuzkraut, Hederich, Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klatsch-Mohn, Kornblume (sofern aufgelaufen und 2 Blätter nicht überschritten), Kletten-Labkraut, Kleine Brennessel, Sophienkraut, Storchschnabel, Taubnessel-Arten, Vogelmiere, Weg-Rauke.

**Kulturverträglichkeit:** FILON Pack erwies sich nach bisherigen Erfahrungen in den ausgewiesenen Getreidearten als gut verträglich.

Siehe auch: Eigene Erfahrungen aus den Anwendungsempfehlungen.

FILON Pack sollte nicht in durch Frost, Staunässe oder Trockenheit geschädigten oder mangelhaft ernährten bzw. durch andere Ursachen geschwächten Getreidebeständen eingesetzt werden.

Sollte im Anschluss an eine geplante Anwendung mit Nachfrösten zu rechnen sein, ist die Anwendung aus Gründen der Verträglichkeit zu verschieben, bis günstigere Temperaturen vorliegen.

Schäden an der Kulturpflanze sind möglich.

Bei weiteren Fragen zu FILON Pack rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

## Anwendungsempfehlungen und Indikationen

**Applikationszeitpunkt:** Die Anwendung von FILON Pack erfolgt im frühen Nachauflauf Herbst (BBCH 10) bis zum 2-Blatt-Stadium (BBCH 12).  
Eine optimale Wirkung wird erzielt, wenn sich die Unkräuter und Ungräser zum Zeitpunkt der Anwendung im Auflauf befinden. Ausreichende Bodenfeuchtigkeit ist günstig für eine gute Wirkung.  
FILON Pack darf maximal 1 mal in der Kultur bzw. je Jahr angewendet werden.

**Aufwandmengen:** Winterweichweizen, Wintergerste und Winterroggen:  
FILON Pack: 3,0 l/ha FILON + 0,06 kg/ha ACUPRO

**Eigene Erfahrungen aus den** Mischungen umgehend ausbringen. Standzeiten vermeiden. Während

**Anwendungsempfehlungen:**

Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.  
Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten.  
Für eventuelle negative Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können. Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit rufen Sie bitte das Syngenta BeratungsCenter, Tel.-Nr. 0800-3240275, an.

**Wichtige Hinweise:**

Die Gebrauchsanleitungen der Einzelprodukte sind genau zu beachten. Insbesondere die unterschiedlichen Auflagen der Einzelprodukte sind strikt einzuhalten. Dies gilt für den Anwenderschutz, die Wartezeiten, die einzuhaltenden Abstandsauflagen und die maximale Zahl der Anwendungen. Die einzuhaltenden Abstandsauflagen müssen sich nach den jeweils größten festgesetzten Abständen der Einzelprodukte richten.

Untersaaten dürfen nicht behandelt oder nach einer Behandlung eingesät werden.

**Nachbau:**

Schäden an nachgebauten zweikeimblättrigen Zwischenfrüchten und Winterraps möglich.

Bei vorzeitigem Umbruch ist nach Pflugfurche der Nachbau von Sommergerste, Sommerweizen sowie Mais möglich.

**Anwendungstechnik**
**Eigene Erfahrungen aus der Anwendungstechnik:**

Bei der Anwendung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten! Abdrift oder sonstiger Eintrag in Gewässer und auf benachbarte Nichtzielflächen sind durch geeignete Maßnahmen zu vermeiden. Insbesondere auf nahe liegenden, erntereifen Gemüse- und Obstkulturen können durch Abdrift und / oder Verflüchtigung messbare Rückstände entstehen. Daher wird empfohlen, FILON Pack nicht zu spritzen, wenn Abdriftgefahr z.B. auf Gemüse- und Obstkulturen besteht, die sich kurz vor der Ernte befinden.

Angesetzte Spritzflüssigkeit nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen. Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an. Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen. Nach Arbeitspausen muss die Spritzbrühe erneut sorgfältig aufgerührt werden.

Zur Vermeidung von Abdrift und von Feintropfen muss FILON Pack grundsätzlich mit einer Wasseraufwandmenge von mindestens 300 l/ha ausgebracht werden. Für die Applikation von FILON Pack sind abdriftmindernde Düsen mit der Abdriftminderungsstufe von mindestens 90 % vorgeschrieben.

Die Vorauflaufdüsen Syngenta 130-05 und Lechler PRE 130-05 erreichen 95 % Abdriftminderung bei einem Wasseraufwand von 300 l/ha, wenn bei einem Spritzdruck von 1,5 bar mit 6,2 km/h, oder bei 2,0 bar mit 6,9 km/h, oder bei 2,5 bar mit 7,5 km/h gefahren wird.

Ein Überspritzen des Feldrandes oder der Behandlungsfläche ist zu vermeiden. Um die 95% Abdriftminderung zu erreichen, müssen bei der Randbehandlung im Feldrandbereich oder im Randbereich der Behandlungsfläche die zum Rand gerichteten letzten zwei Düsen geschlossen werden.

Die Lechler-Düse ID 120-05 POM erreicht die erforderlichen 90 % Abdriftminderung bei einem Wasseraufwand von 300 l/ha, wenn bei einem Spritzdruck von 2,0 bar mit 6,4 km/h gefahren wird. Die Düse ID-120-05 (ID3) erreicht die 90% Abdriftminderung bei 300l/ha mit 2,6 bar Spritzdruck und 7,4 km/h Fahrgeschwindigkeit.

Die TeeJet-Düse AI 110-05 VS erreicht die 90% Abdriftminderung bei 300l/ha mit 2,5 bar Spritzdruck und 7,3 km/h Fahrgeschwindigkeit. Die Düse TTI 110 05 VP erreicht die 90% Abdriftminderung bei 300l/ha mit 2,0 bar Spritzdruck und 6,4 km/h Fahrgeschwindigkeit.

Beim Ausbringen von FILON Pack ist auf eine gute, gleichmäßige Verteilung der Spritzbrühe zu achten. Die Fahrgeschwindigkeit bei der Ausbringung darf 7,5 km/h nicht überschreiten. Die Windgeschwindigkeit darf bei der

Ausbringung des Mittels 3 m/s nicht überschreiten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 300-400 l/ha.

Überdosierung und Abdrift sind zu vermeiden.

Für die Spritzenreinigung sind die Hinweise der Einzelgebrauchsanleitungen von FILON bzw. ACUPRO zu beachten.

## **Lagerung und Entsorgung**

---

**Warenzeicheninhaber:**

Syngenta Agro GmbH  
Am Technologiepark 1-5  
D-63477 Maintal